

überraschend geführte Handlung, ihr Werth liegt in der bis ins Kleinste musterhaft sorgfältigen, künstlerischen Ausführung. Ihm ist es auch nicht um das Äußere einer Handlung zu thun, sondern um das Innerliche, die Seele. Auch seine berühmten Landschaftsbilderungen der Heide, des Hochwaldes, der Majestät unseres Hochgebirges sind ihm doch keineswegs (zumal in seinen besten Leistungen) etwas Äußerliches oder die Hauptsache, wozu die Menschen nur Staffage wären; sie gehören als Stimmunggebendes, Bedingendes mit zum Ganzen, die Natur wird dadurch bei ihm zu einem mithandelnden



Adalbert Stifter.

Factor, und wo dies Verhältniß am richtigsten gewahrt ist, erzielt er seine schönsten Wirkungen. In der Natur wie im Menschenleben bevorzugt er die welt- und lebenserhaltenden, ruhig und still wirkenden Kräfte vor den gewaltigen, aber zerstörenden. Daher weist er auch die Stürme der Leidenschaft entweder an der Schwelle ab, oder er läßt uns ihre Gewalt nur aus der Ferne ahnen, sei's von einem umfriedeten Erdwinkel aus oder in dem Nachbeben der Seele, die überwunden hat. Eben darum aber gelingen ihm auch kleinere Compositionen, wie in den „Studien“ und „bunten Steinen“ besser als größere, wo der Mangel äußerer Handlung und die Überfülle der kleinen Einzelheiten auf die Dauer doch ermüden, oder gar der historische Roman, in dem die Ruhe seiner Gestalten leicht den Eindruck formelhafter Gebundenheit, wo nicht Starre macht.